

Erfreulicher Start in die heisse Phase

Die Organisatoren des Kreisturnfests 2020 in Zofingen haben deutlich mehr Anmeldungen erhalten als erwartet.

Pascal Kamber

Eigentlich war vorgesehen, das Anmeldeportal für das Kreisturnfest 2020 in Zofingen bis Mitte Dezember offen zu lassen. Zwei Wochen vor dem geplanten Termin sahen sich die verantwortlichen Personen des organisierenden STV Vorderwald jedoch dazu gezwungen, die Anmeldung auf ihrer Homepage zu schliessen. Der Grund ist simpel: «Wir sind ausgebucht», freut sich Philipp Moor, der das Organisationskomitee mit seinem Bruder Mathias im Co-Präsidium führt. Über 5000 aktive Turnerinnen und Turner sowie 2000 Jugendliche haben sich für den Event, der vom 11. bis 14. Juni stattfindet, angemeldet. Sie verteilen sich auf 339 Vereine, 45 davon stammen aus dem Zofinger Kreisturnverband.

Weniger Turnfeste und ein beliebtes Ausweichdatum

Bis anhin ist das OK von total 5000 Personen ausgegangen, die nächsten Sommer in Zofingen turnen und festen. Diese Zahl wurde deutlich übertroffen. «Weil im nächsten Jahr weniger Turnfeste stattfinden als üblich, haben wir mit vielen Anmeldungen gerechnet. Dass wir aber derart überflutet werden, hat uns überrascht», erklärt Moor. Der 45-jährige Hägendorfer vermutet, dass der Zeitpunkt der Durchführung vor allem bei Gastvereinen ein beliebtes Ausweichdatum ist, um an einem zweiten Turnfest



OK-Co-Präsident Philipp Moor und seine Turnfest-Mitstreiter vom STV Vorderwald sind von Anmeldungen überflutet worden: Anstatt der kalkulierten 5000 Personen kommen 7000 nach Zofingen. Bild: mvy

teilzunehmen. «Ausserdem», so Moor, «sind wir an diesem Wochenende das einzige Turnfest in der Schweiz, das einen Vereinswettkampf anbietet.»

Wo sollen die vielen Gäste ihre Nacht verbringen?

Der Ansturm bringt das OK nicht aus dem Konzept, stellt es aber vor grosse Herausforderungen. Vor allem, was die Übernachtungen betrifft. «Wir haben sehr viele Buchungen und müssen schauen, wo wir alle Gäste unterbringen können», sagt Philipp Moor. Weil die Zusammenarbeit mit der Stadt Zofingen und den Landwirten bestens funktioniert, ist er zuversichtlich, dass dieses Problem gelöst wird. Etwas einfacher gestaltet sich die Sache mit den zusätzlichen Anlagen. Momentan prüft das OK, welche baulichen Erweiterungen auf dem Festgelände zwischen dem Berufs- und Bildungszentrum und dem Stadion Trinerplatten möglich sind. «Das würde für Entlastung sorgen, dank der wir die riesige Warteliste abarbeiten könnten», sagt Philipp Moor.

Der Anmeldeschluss bildet gleichzeitig den Startschuss für die heisse Vorbereitungsphase. Philipp Moor, der im Oktober zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Turnverbands ernannt worden ist, betont, dass er und seine OK-Mitstreiter auf Kurs seien. «Jetzt geht es an die Detailplanung», sagt Moor, «da kommt nochmals viel Arbeit auf uns zu.»

EHCO setzt Ausrufezeichen

Der EHC Olten fertigt La Chaux-de-Fonds mit 7:1 ab.

So unterschiedlich können die Gefühlslagen sein. Als die Spieler des EHC Olten vor zweieinhalb Monaten in der Patinoire des Mélézes in La Chaux-de-Fonds vom Eis schlichen, da taten sie es mit hängenden Köpfen. 2:7 hatten die Oltnen damals verloren und dabei im Schlussdrittel fünf Gegentore kassiert. Diesmal war alles anders: Die Powermäuse erzielten im dritten Abschnitt ihrerseits fünf Tore und die Spieler durften nach einem überzeugenden 7:1-Sieg mit stolzscher Brust den Weg in die Kabine antreten. Entsprechend war die Laune bei EHC-Headcoach Fredrik Söderström prächtig. «Wir haben eine sehr gute Leistung abgeliefert. Besonders gefallen hat mir, wie tief wir unsere Fehlerquote gehalten haben. Wenn wir defensiv so solid spielen, dann können wir unsere Stärken in der Offensive voll ausspielen», sagte der Schwede.

Fleissiger Alban Rexha und treffsicherer Stan Horansky

Der EHC Olten hatte nur einen kurzen Durchhänger im Mitteldrittel, als die verunsicherten Chaux-de-Fonniers beim Stand vom 0:1 mehrmals am einmal

mehr tadellos agierenden EHCO-Goalie Silas Matthis scheiterten. In dieser Phase hätte das Spiel durchaus kippen können. Ausgerechnet ein Short-Hander sorgte schliesslich für die Beruhigung der etwas angespannten Oltnen Nerven. Alban Rexha profitierte in Unterzahl von einem groben Lapsus von Chaux-de-Fonds-Verteidiger Kevin Kühni und traf solo gegen den unglücklich agierenden Marco Mathis zum 2:0. Rexha hatte im ersten Drittel schon für den Führungstreffer der Powermäuse gesorgt. Mann des Spiels war aber Stan Horansky, der seine überragende Form mit einem Hatrick im letzten Abschnitt eindrücklich unter Beweis stellte.

Der EHC Olten setzte mit diesem 7:1-Sieg ein dickes Ausrufezeichen. «Mit so einem Resultat hätte ich nicht gerechnet, als ich am Morgen aufgestanden bin. Umso mehr freut mich die Art und Weise, wie wir aufgetreten sind», sagte Fredrik Söderström, der im September nach der 2:7-Schlappe noch sichtlich nach Worten hatte ringen müssen. So schnell ändern sich die Zeiten.

Marcel Kuchta

Mit klarer Linie und mit BH

Der Aarburger Markus Wagner ist mit dem Prix Benevolley als «Schiedsrichter des Jahres» ausgezeichnet worden.

Ein Lächeln huscht über die Lippen des 79-jährigen Markus Wagner. «Die Auszeichnung bedeutet mir viel», sagt der Aarburger. Er mustert mit Stolz die Urkunde und den Check mit der Aufschrift «Prix Benevolley». Swiss Volley verlieh jene Ehrung erstmals in verschiedenen Sparten, um ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Markus Wagner wurde zum «Schiedsrichter des Jahres» gewählt. Seit 48 Jahren ist der gebürtige Bayer im Aargau im Schiedsrichterwesen tätig. 1971 absolvierte er die Referee-Prüfung und leitete in 46 Jahren als Unparteiischer international, national und regional etwa 2000 Spiele. 22 Jahre amtierte er unter anderem in der Regionalen Schiedsrichterkommission und bei vier Eidgenössischen Turnfesten als Schiedsrichter-Obmann. Seit seinem Rücktritt als Aktivreferee 2017 betreut er Neuschiedsrichter, hilft in der Ausbildung von Jugendreferees und würde, wie er selber sagt, im Notfall wieder als Schiedsrichter einspringen.

Die Antwort, was er anderen Schiedsrichtern weiterge-



Markus Wagner freute sich über den unerwarteten Preis. Bild: zvg

ben möchte, kommt schnell: «Du musst der Chef von allen sein als Schiri, aber nicht den Chef heraushängen.» Eine klare Linie und strikte Umsetzung der Regeln sei wichtig, aber auch ein Gespür für die Teams. «Du musst immer auf Augenhöhe sein mit den Spielern», sagt Markus Wagner, «auch wenn im Volleyball der Referee auf einem Bock steht oder auf dem hohen Stuhl sitzt.»

An jenem hohen Stuhl rüttelte einst ein verärgerter Volleyballer, als Markus Wagner im Einsatz war. «Dem gab ich

die einzige rote Karte, die ich in all den Jahren zückte.»

Väterliche und gemütliche Art und Humor

Und da ist es wieder, dieses Grinsen, das umso breiter wird, wenn er die witzigste Anekdote seiner Karriere erzählt. 1974 piffte er die 2.-Liga-Partie Windisch - Kloster Ingenbohl (LU). Der Coach von Ingenbohl, eine Ordensschwester in Tracht, bat mitten im Satz um einen «dringend notwendigen Unterbruch». Wagner entliess die Luzernerinnen in die Garderobe. Später verriet ihm die Nonne den Grund für das spezielle Timeout: Die Spielerinnen hätten alle ohne BH gespielt, das habe sie nicht zulassen können.

Mit dem mit 1000 Franken dotierten Check gönnt sich Markus Wagner Ferien. Willkommen ist er danach in allen Hallen, auch «wegen seiner gemütlichen, väterlichen Art und weil Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit für ihn Ehrensache sind», schreibt Swiss Volley Region Aargau in einer Mitteilung.

Melanie Gamma

Sportresultate

Basketball

1. Liga Frauen:

Seuzach-Stammheim - Divac 69:47. - Heute: Liestal - Regensdorf (20.45 Uhr). - Morgen Freitag: Seuzach-Stammheim - St. Otmar St. Gallen (20.30). - Rangliste: 1. Seuzach-Stammheim 8/16. 2. Liestal 6/12. 3. Olten-Zofingen Whales 6/8. 4. Divac 6/8. 5. St. Otmar St. Gallen 6/6. 6. Alte Kanti Aarau II 7/6. 7. Frauenfeld 5/4. 8. Opfikon 8/4. 9. Regensdorf 4/2. 10. Greifensee 7/2. 11. Wiedikon 5/0.

Eishockey

Nationalliga B:

La Chaux-de-Fonds - Olten 1:7 (0:1, 0:1, 1:5)

1. Kloten	26	15	5	0	6	93:49	55
2. Olten	26	16	2	0	8	97:65	52
3. Ajoie	25	14	3	2	6	101:67	50
4. Visp	26	16	0	2	8	92:66	50
5. Thurgau	26	14	3	2	7	64:58	50
6. Langenthal	25	14	2	0	9	80:65	46
7. GCK Lions	26	10	1	4	11	86:85	36
8. La Chaux.	26	9	2	2	13	83:89	33
9. Sierre	26	8	1	1	16	63:87	27
10. EVZ Academy	24	7	1	3	13	54:86	26
11. Winterthur	26	7	0	0	19	66:118	21
12. Biasca Ticino	26	4	0	4	18	61:105	16

La Chaux-d. - Olten 1:7 (0:1, 0:1, 1:5)

Patinoire des Mélézes. - 1728 Zuschauer. - SR: Borgia/Staudenmann, Burgi/Wermelle. - Tore: 13. Rexha (Haas) 0:1. 34. Rexha (Ausschluss Rouiller) 0:2. 45. Horansky 0:3. 47. (46:33) Salzgeber (Fogstad Vold) 0:4. 47. (46:56) Carbis (Coffman, Holdener) 1:4. 49. Horansky (Philipp Rytz/Ausschluss Mathis) 1:5. 52. Schirjajew (Matthis) 1:6. 55. Horansky (Lüthi/Ausschluss Fontana) 1:7. - Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen La Chaux-de-Fonds, 4-mal 2 Minuten gegen Olten.

La Chaux-de-Fonds: Mathis (49. Ritz); Jaquet, Zubler; Iglesias, Kühni; Fontana, Wollgast; Ahlström, Barbero; Carbis, Tanner, Augsburger; Karaffa, Coffman, Holdener; Hasani, Mieville, Bogdanoff; Schmidt, Wetzel, Grezet.

Olten: Matthis (Simon Rytz); Philipp Rytz, Rouiller; Eigenmann, Maurer; Sartori, Lüthi; Weisskopf; Horansky, Knelsen, Nunn; Wyss, Schirjajew, Schwarzenbach; Rudolf, Rexha, Haas; Fogstad Vold, Salzgeber, Lanz; Weibel.

Bemerkungen: Olten ohne Weder, Elsener (beide verletzt) und Heughebaert (überzählig). 38. Pfastenschuss Hasani.

1. Liga, Ostgruppe:

Luzern - Argovia Stars 2:5. Herisau - Prattigau-Herrschaft 7:3. Wetzikon - Rheintal 8:3. Bellinzona - Frauenfeld 2:3. Wil - Oberthurgau 4:2. - Rangliste: 1. Frauenfeld 16/42. 2. Oberthurgau 16/33. 3. Wetzikon 16/32. 4. Wil 16/29. 5. Burgdorf 16/25. 6. Argovia Stars 16/25. 7. Herisau 16/25. 8. Bellinzona 15/24. 9. Rheintal 16/17. 10. Reinach 16/15. 11. Prattigau-Herrschaft 15/11. 12. Luzern 16/7.

Inlinehockey

Daniel Bietry folgt als neuer Präsident auf Ueli Strüby

An der Generalversammlung des Schweizerischen Inlinehockeyverbands wurde Daniel Bietry zum neuen Präsidenten gewählt. Der Jurassier aus Rossemaison wird im März das Amt von Ueli Strüby übernehmen, der zurücktritt. (pd)

Radball

Basel. Hallenradball-Weltmeisterschaften. Gruppe A: Morgen Freitag, ab 18.30 Uhr: Österreich - Frankreich. Deutschland - Tschechien. Schweiz (Benjamin Waibel und Severin Waibel, Pfungen) - Belgien. - Am Samstag, ab 13.15 Uhr: Österreich - Tschechien. Schweiz - Frankreich. Deutschland - Belgien. Tschechien - Frankreich. Österreich - Belgien. Deutschland - Schweiz. Belgien - Tschechien. Deutschland - Frankreich. Österreich - Schweiz. Belgien - Frankreich. Schweiz - Tschechien. Österreich - Deutschland. - Finalrunde am Sonntag ab 8.30 Uhr.

Rollhockey

Nationalliga B:

Uttigen - Münsingen 6:7

1. Thunerstern	8	8	0	0	55:16	24
2. Weil	7	5	1	0	1	32:17
3. Vorderwald	9	5	1	0	3	69:32
4. Münsingen	8	4	0	1	3	37:34
5. Genève	6	4	0	2	28:15	12
6. Uttigen	9	3	0	1	5	45:60
7. Pully	7	2	0	0	5	17:56
8. VorderwaldWSB	2	0	0	6	32:31	6
9. Gipf-Oberfrick	8	0	0	8	14:68	0